

Wichtige Informationen für unsere Kunden Pflege/Wartung/Gewährleistung

Liebe Kunden,

wenn Sie die Hinweise auf den nachfolgenden Seiten beachten, werden Sie lange Freude an Ihrem neuen **KFS**-Kunststoff-Fenstern haben.

1. Nach dem Einbau unbedingt beachten	Seite 1
2. Hinweise zum Schutz der Verglasung	Seite 2
3. Hinweise zur Reinigung und Pflege der Fensteroberfläche	Seite 3
4. Wie reinigen Sie Ihre Fenster richtig?	Seite 4
5. Oberflächenwartung	Seite 4
6. Hinweise zum richtigen Lüften (als Schutz vor Feuchtigkeitsbildung)	Seite 5
7. Hinweise zur Pflege der Fensterbeschläge	Seite 5
8. Erhaltung der Oberflächengüte der Beschläge	Seite 6
9. Kondensation auf der Außenseite	Seite 7
10. Hinweise zur Gewährleistung, Instandhaltung und Wartung	Seite 7

1. Nach dem Einbau bitte unbedingt beachten:

- Schützen Sie bitte die Elemente vor dem Verputzen mit Folie (zum Schutz vor Beschädigungen).
- Lüften Sie bitte während der Bauphase ausreichend und großflächig! Nach erfolgter Montage von Fenstern ist ein verstärkter Luftaustausch zwischen innen und außen sehr wichtig (Baufeuchte). Lüften Sie daher besonders am Anfang mittels großflächiger Öffnung der Fenster (Kipplüftung reicht nicht aus). Bringen Sie hierbei möglichst die Raumluft auf normale Zimmertemperatur (warme Luft kann Feuchtigkeit aufnehmen, so dass diese gut nach außen transportiert werden kann).

- Halten Sie bitte die Beschläge (Griffe, Scharniere, etc.) von Baustoffen wie Baustaub, Gipsputz und Zement frei, um eine Korrosion zu vermeiden.
- Bitte entfernen Sie die Glasaufkleber auf den Scheiben und die Schutzfolien auf den Profilen umgehend nach der Montage, da das Entfernen später evtl. sehr aufwendig ist.
- Bitte beachten Sie unbedingt unsere Hinweise zum Schutz der Verglasung. (siehe Punkt 2)
- Verriegeln Sie die Haustüren nach der erfolgten Montage ganz (nicht nur ins Schloss fallen lassen). Die Haustür wird so gut in den Rahmen angezogen. Jedes Material macht witterungsbedingte Bewegungen, bei Haustüren ist dies besonders aufgrund der breiten Riegel festzustellen. Bei Montage des Haustürrahmens können diese Bewegungen teils neutralisiert werden, indem im Schließblechbereich (einstellbar) der Rahmen nach außen (nicht zur Anschlagseite des Flügels) gedrückt und befestigt wird.
- Ein Fehlgebrauch der Fenster (d.h. eine nicht bestimmungsgemäße Produktnutzung), liegt insbesondere vor:
 - wenn Hindernisse in den Öffnungsbereich eingebracht werden und somit den bestimmungsgemäßen Gebrauch verhindern.
 - wenn Fenster oder Fenstertürflügel bestimmungswidrig und unkontrolliert (z. B. durch Wind) so gegen Fensterlaibungen gedrückt werden, dass die Beschläge, die Rahmenmaterialien oder sonstige Einzelteile der Fenster oder Fensterflügel beschädigt, zerstört werden bzw. Folgeschäden entstehen können.
 - wenn Zusatzlasten auf Fenster oder Fensterflügel einwirken.
 - wenn beim Schließen der Fenster in den Falz zwischen Blendrahmen und Flügel gegriffen wird (Verletzungsgefahr).

2. Hinweise zum Schutz der Verglasung

Nach der Montage sollten die Glasaufkleber umgehend von den Scheiben entfernt werden, da das Entfernen später evtl. sehr aufwendig ist.

In Räumen mit erhöhtem Feuchtigkeitsanfall (Bad, Küche, Schlafräume) kann es trotz Isolierglasscheibe zu Feuchtigkeitsniederschlag auf der inneren Scheibe kommen. Witterungsbedingt auch auf der Außenseite. (siehe Seite 4 Punkt 9)

Heizkörper und Verglasung

- Heizkörper, -strahler und -gebläse dürfen nicht direkt auf das Isolierglas einwirken. Zwischen Heizkörper und Isolierglas sollte ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden, um eine schädliche Temperaturbelastung der Verglasungseinheit zu vermeiden. Ohne Strahlungsschirm sollte der Abstand zwischen Heizkörper und Fensterfläche mindestens 30 cm oder bei Verwendung von ESG mindestens 15 cm betragen.
- Die Verlegung von Gussasphalt in Räumen führt zu einer hohen Temperaturbelastung vor der das Isolierglas geschützt werden muss. Aus diesem Grunde empfehlen wir, generell die Verglasung nach der Gussasphaltverlegung vorzunehmen. Ist dies nicht möglich, so muss das Isolierglas vor der Wärmestrahlung durch eine ganzflächige, geeignete Abdeckung geschützt werden. Muss zusätzlich mit Sonneneinstrahlung gerechnet werden, so ist darüber hinaus eine witterungsseitige Abdeckung erforderlich. Dies gilt besonders für beschichtete Gläser.
- Schleif-/ Schweißarbeiten im Fensterbereich erfordern einen wirksamen Schutz der Glasoberfläche gegen Schweißperlen, Funkenflug u. a.
- Verätzungen an der Oberflächen der Glasscheibe können durch Chemikalien eintreten, die in Baumaterialien und Reinigungsmitteln enthalten sind. Insbesondere bei Langzeiteinwirkung führen solche Chemikalien zu einer bleibenden Verätzung. Generelle Schutzmaßnahmen können wegen der Verschiedenartigkeit der Ursachen nicht angegeben werden, diese sind aufgrund der vorliegenden Verhältnisse zu beurteilen und zu veranlassen.
- Abschattung und Hitzestau durch besondere Einbaubedingungen z. B. Nischen, vorgesetzte Lamellen, Rollos, Markisen, aber auch Strahler etc., können bei Nichtberücksichtigung ihrer Wirkung zu Glasbruch (Hitzesprünge) führen. Ebenso kann Bemalen mit Farben, nachträgliches Aufkleben von Folien oder Aufbringen anderer Materialien bei Sonneneinstrahlung zu Hitzesprünge und zu einer thermischen Überlastung des Isolierglas-Randverbundes führen. Gleiches gilt für schräg eingebaute Verglasung über aufgehendem Mauerwerk.

3 . Hinweise zur Reinigung und Pflege der Fensteroberfläche

Durch regelmäßige Pflege und Reinigung können Sie die Lebensdauer und Funktionsfähigkeiten hochwertiger Produkte optimal erhalten. Auf unserer Internetseite finden Sie die Wartungs- und Pflegeanleitungen für Profile und Beschläge.

4. Wie reinigen Sie Ihre Fenster richtig?

- Für die Reinigung sollten Sie auf jeden Fall viel Wasser verwenden.
- Achten Sie darauf, dass neben den Außen- auch die Innenbereiche des Fensters gereinigt werden, an die man nur bei geöffnetem Flügel gelangt (Falzbereiche).
- Beim Reinigungsmittel sollten Sie darauf achten, dass dessen Inhaltsstoffe die Fensteroberfläche und die Beschläge nicht angreifen. Deshalb empfehlen wir Ihnen, möglichst auf den Einsatz chemischer Mittel zu verzichten und auf altbewährte Mittel wie Essig oder Naturseife zurückzugreifen.
- Damit keine irreparablen Schäden entstehen, sollten Sie unbedingt den Einsatz von Scheuermitteln, Stahlwolle, Scheuerschwämmen, Klingen, Verdünnern, Benzin o. ä. vermeiden.
- Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht, ist für eine lange Lebensdauer der Fenster die regelmäßige Pflege der Oberfläche ganz entscheidend. Es ist ganz normal, dass Oberflächen (übrigens auch Metall- und Holzoberflächen) einer Pflege bedürfen. Je nach Witterung und Sonneneinstrahlung (Wetterseite) kann die Profiloberfläche unterschiedlich schnell verwittern. Es gibt keine Oberfläche, die unter Bewitterung keine Abbauerscheinungen zeigt.
- Bitte beachten Sie, dass die Erstreinigung der Fenster in der Regel nicht im Leistungsumfang des Fensterherstellers bzw. Ihres Fenster-Monteurs enthalten ist.

5. Oberflächenwartung

Bereits nach dem Einbau und danach in jährlichen Abständen sollten Sie die Elemente auf Beschädigungen der Oberfläche kontrollieren.

Besonders empfehlen können wir Ihnen das **KFS**-Reparatur- und Pflegeset, das optimal auf unsere Produkte abgestimmt ist.

- Der Reiniger wirkt fett lösend und greift die Oberfläche nicht an.
- Durch Anwendung der Reinigungsmilch ein- bis zweimal pro Jahr erhält die Oberfläche einen umfassenden Schutz.
- Der Gummipflegestift kann die Geschmeidigkeit und Elastizität der Fensterdichtungen erhalten. Durch jährliches Ölen der Beschläge mit dem Beschlagspflegeöl können Sie sicherstellen, dass die Elemente einwandfrei öffnen und schließen und die Leichtigkeit erhalten bleibt.

Sie können das **KFS**-Reparatur- und Pflegeset zu einem Preis von 35,00 € (inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer) unter der folgenden Adresse bestellen:

KFS Fensterbau und Montagetechnik GmbH
Almhöhe 12-14
29614 Soltau
Tel.: 05191/9899-0
Fax: 05191/9899-11
E-Mail: info@kfs-fensterbau.de
Homepage: www.kfs-fensterbau.de

6. Hinweise zum richtigen Lüften (als Schutz vor Feuchtigkeitsbildung)

Lüften Sie täglich ausreichend durch das vollständig geöffnete Fenster.
Eine Kipplüftung reicht nicht aus.

Neue Kunststoff-Fenster sind wesentlich fugendichter als Fenster der älteren Generation. Somit unterliegt eine Wohnung nicht mehr der unkontrollierten Dauerlüftung durch Undichtigkeiten. Die Lüftungsvorgänge müssen jetzt den Bedürfnissen der Bewohner und des Gebäudes angepasst werden.

Der Ausgleich des Wasserhaushaltes des menschlichen Körpers durch Atemluft und Schwitzen sowie beim Kochen und Waschen entstehender Wasserdampf beeinflussen die relative Luftfeuchtigkeit in den Wohnungen negativ.

Regelmäßiges Lüften von Innenräumen verhindert hohe Luftfeuchtigkeiten und damit eventuell auftretendes Pilzwachstum (Schimmelbildung). Dadurch wird die Lebensdauer von Anstrichen, Beschichtungen, Tapeten, Decken- und Wandverkleidungen, Fußbodenbelägen sowie der Einrichtungsgegenstände und Gardinen erhöht.

Lüften Sie kurz aber intensiv, am besten mit Durchzug durch öffnen aller Fenster (Stoßlüftung). Lüften Sie mindestens zweimal täglich (morgens und abends) alle Räume ca. 5 bis 30 Minuten lang (in Abhängigkeit der Außentemperatur).

Während des Lüftens sollten die Fenster weit geöffnet sein, die Heizung wird abgeschaltet. Nach Schließen der Fenster je nach Nutzung wieder heizen.

Das ständige Offenhalten von Fensterflügeln auch in Kippstellung ist für den Lüftungserfolg nicht ausreichend.

Die Lüftung muss ausschließlich mit Außenluft erfolgen, da kalte Luft immer sehr wenig Feuchtigkeit aufnehmen kann. Feuchte Raumluft sollte niemals in andere Räume geleitet werden, sondern immer direkt nach außen! Nach dem Schließen der Fenster erwärmt sich die Frischluft infolge der im Baukörper gespeicherten Wärme innerhalb weniger Minuten.

Ein beschlagenes Fenster ist das Signal zum Lüften, da die Luftfeuchtigkeit in diesem Raum zu hoch ist. Durch Lüften sorgen Sie gleichzeitig für ein ausgeglichenes Wohnklima.

Achtung: Klemmen Sie auf gar keinen Fall eine Holzklötzchen oder etwas anderes am Fenster ein, um ein Zuschlagen zu verhindern. Funktionsstörungen oder Beschädigungen können die Folge sein.

7. Hinweise zur Pflege der Fensterbeschläge

Die Metallteile an den Fenstern wie z.B. Griffe, Scharniere etc. werden Beschläge genannt. Diese Teile sollten Sie regelmäßig auf Beschädigungen, Verformungen und festen Sitz prüfen, vor allem weil einige davon auch zu den sogenannten sicherheitsrelevanten Bauteilen gehören. Je nach Erfordernis sind die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. die Teile auszutauschen.

- Das Institut für Fenstertechnik Rosenheim empfiehlt, bei Wohngebäuden einmal jährlich eine entsprechende Kontrolle vorzunehmen. Bei Schul-, Hotel-, Büro- oder öffentlichen Gebäuden verringern sich diese Intervalle auf ein halbes Jahr.

Mit den Einstellarbeiten an den Beschlägen-, besonders im Bereich der Ecklager und der Scheren- sowie mit dem Austausch von Teilen und das Aus- und Einhängen der Öffnungsflügel sollte eine Fachfirma beauftragt werden.

- Es empfiehlt sich, die Fachfirma mit der Wartung zu beauftragen, welche die Fenster eingebaut hat. Sie verfügt über das entsprechende Wissen als auch über detaillierte Konstruktionsunterlagen des Bauvorhabens und hält in der Regel evtl. benötigte Verschleißteile auf Vorrat. Auf Wunsch erstellen wir Ihnen ein Angebot über einen Wartungsvertrag.
- Damit sich Ihre Fenster und Türen einwandfrei öffnen und schließen lassen, müssen Sie die beweglichen Teile regelmäßig ölen. Hierzu können Sie das Beschlagspflegeöl aus dem **KFS**-Reparatur- und Pflegeset verwenden.
- Eine werkseitige Einstellung aller Beschläge ist nur bedingt möglich, da die Elemente im nichteingebauten Zustand instabiler sind. Nach der Montage ist ein genaues Einstellen der Elemente erforderlich.
- Falls die Dreh-Kipp-Funktion bei Dreh-Kipp-Fenster/-türen einmal gestört ist, sollte das Element auf keinen Fall mit Gewalt betätigt werden.
- Einbruchhemmende Fenster sowie Fenster für den Einsatz in Umgebungen mit aggressiven, korrosionsfördernden Luftinhalten erfordern Sonderbeschläge.
- Bitte beachten Sie auch, dass geöffnete Fenster nur eine abschirmende Funktion erreichen und keine Anforderungen an die Fugendichtigkeit, Schlagregensicherheit, Schalldämmung, den Wärmeschutz und die Einbruchhemmung erfüllen.

- Bei Wind und Durchzug (wenn Fenster in Dreh- oder Kippstellung durch Luftdruck bzw. Luftsoog öffnen oder schließen) müssen Fenster und Fenstertürflügel geschlossen und verriegelt werden. Eine fixierte Offenstellung von Fenstern ist nur mit feststellenden Zusatzbeschlägen zu erreichen.

8. Erhaltung der Oberflächengüte der Beschläge

Elektrolytisch aufgebraachte Zinküberzüge werden im normalen Raumklima nicht angegriffen, wenn sich auf den Beschlagsteilen kein Kondenswasser bildet oder gelegentlich entstandenes Kondenswasser schnell abtrocknen kann. Um die Oberflächengüte der Beschlagteile dauerhaft zu erhalten und Beeinträchtigungen durch Korrosionen zu vermeiden, sind unbedingt folgende Punkte zu beachten:

- Die Beschläge bzw. die Falzräume sind insbesondere in der Bauphase ausreichend zu belüften, so dass sie weder direkter Nässeinwirkung noch Kondenswasserbildung ausgesetzt sind.
- Die Beschläge sind von Ablagerungen und Verschmutzungen durch Baustoffe (Baustaub, Gipsputz, Zement) freizuhalten.
- Aggressive Dämpfe im Falzraum (z. B. Ameisen- oder Essigsäuren, Ammoniak, Aldehyde, Phenole, Gerbsäure, etc.) in Verbindung mit geringer Kondenswasserbildung können zu einer schnellen Korrosion an den Beschlagsteilen führen. Beim Auftreten solcher aggressiven Dämpfe ist bei Fenstern und Fenstertüren generell für eine ausreichende Belüftung des Falzraumes zu sorgen.
- Die Beschläge dürfen nur mit milden, pH-neutralen Reinigungsmitteln in verdünnter Form gereinigt werden. Keinesfalls dürfen aggressive, säurehaltige Reiniger oder Scheuermittel mit den im obigen Absatz aufgeführten Inhaltstoffen verwendet werden.

9. Kondensation auf der Außenseite

Die witterungsseitige Glasoberfläche ist relativ kalt. Deshalb bildet sich bei entsprechender Feuchtigkeit Kondensat. Besonders hochwärmedämmende Isoliergläser mit geringem U-Wert sind an der Außenseite wenig erwärmt. Dieser Aspekt des niedrigen Energieabflusses nach außen ist gleichzeitig der heizkostensparende Vorteil. Natürlich tritt die Außenkondensation witterungsbedingt mehr oder weniger auf. Dachflächenfenster sind stärker betroffen, da sie den Temperaturen mehr ausgesetzt sind als senkrechte Verglasung.

10. Hinweise zur Gewährleistung, Instandhaltung und Wartung

Damit Sie auch über gesetzliche Regelungen und Gewährleistungsansprüche informiert sind, lesen Sie einfach die nachfolgende Übersicht:

Instandhaltung

Für die gelieferten Produkte und deren vertragsgemäßen Einbau übernimmt Ihr Fachpartner Gewährleistung im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung. Zur nachhaltigen Sicherung der Gebrauchstauglichkeit und Werthaltigkeit, als auch zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden sowie zur Absicherung einer Haftung gegenüber Dritten ist auch während des Gewährleistungszeitraumes eine fachgerechte Wartung und Pflege erforderlich, die nicht in die Gewährleistungsverpflichtung eingeschlossen ist.

Die Landesbauordnungen fordern vom Bauherrn zur Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit eine ordnungsgemäße Instandhaltung. Auch die Europäische Gemeinschaft fordert über das Bauproduktgesetz/-richtlinie Werterhaltungsmaßnahmen, um die Funktionen des Produktes über die Nutzungsdauer zu erhalten. Hierzu gehören u. a. technisch notwendige Reinigung, Wartung, Austausch von Teilen etc.

Gewährleistungen

Die Gewährleistung umfasst die ordnungsgemäße Lieferung und Montage der vertraglich festgelegten Leistungen. Funktionsbeeinträchtigungen oder Verschleiß an Teilen der Leistung, die im Rahmen der normalen und fachgerechten Nutzung üblicherweise entstehen, sind von den vertraglichen und gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen ebenso nicht abgedeckt wie Schäden, die auf Fehlgebrauch, nicht bestimmungsgemäße Nutzung und Reparaturversuche durch Dritte zurückzuführen sind.

Wartung

Die gelieferten Produkte sind Gebrauchsgegenstände, die zur Sicherstellung einer dauerhaften Funktionstüchtigkeit einer regelmäßigen Wartung bedürfen. Grundlage hierfür ist diese Benutzerinformation, die Sie mit der Lieferung erhalten.

Produkthaftung

Hersteller und Lieferant unterliegen hinsichtlich der vertragsgemäßen bereitgestellten Produkte der Haftungspflicht nach dem Produkthaftungsgesetz. Eine Haftung ist jedoch für die Fälle ausgeschlossen, in denen Personen- oder Sachschäden auf einen Fehlgebrauch bzw. nicht erfolgte Produktwartung bzw. Nichtbeachtung der Benutzerinformation zurückzuführen sind.

Verpflichtung des Auftraggebers

Der Auftraggeber hat für die notwendigen Instandhaltungs- und Werterhaltungsmaßnahmen an den ihm übergebenen Leistungen Sorge zu tragen. Deren Nichtbeachtung kann zu einem Ausschluss von Gewährleistungs- und Produktsprüchen führen. Bereits mit der Teilabnahme einer Leistung beginnt die Verpflichtung zu Werterhaltung. Der Auftraggeber hat die am Objekt Beteiligten rechtzeitig, spätestens bei der Teil-/Abnahme in geeigneter Weise über die notwendigen Werterhaltungsarbeiten zu informieren. Die Durchführung dieser Information ist im Abnahme- bzw. Übergabeprotokoll zu vermerken.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich an:

KFS Fensterbau und Montagetechnik GmbH
Almhöhe 12-14
29614 Soltau
Tel.: 05191/9899-0
Fax: 05191/9899-11
E-Mail: info@kfs-fensterbau.de
Homepage: www.kfs-fensterbau.de